

Das Jahr der Wahrheit

Deutsche Unternehmen haben die Monate des Aufschwungs genutzt und sind fitter denn je. Das untermauert das positive Bild aus dem Bilanzbonitäts-Ranking.



Laut Prognosen sollte 2011 das Jahr der Wahrheit werden. Während sich 2010 der wirtschaftliche Aufschwung auf Sondereffekte wie Konjunkturpakete und Nachholeffekte aus dem Rezessionsjahr 2009 stützen konnte, musste sich der Aufschwung in diesem Jahr selbst tragen. Und das tat er. „Die Ertragslage des Mittelstandes ist derzeit so günstig wie lange nicht, um ein Kapitalpolster für schlechte Zeiten aufzubauen“, sagt Michael Bretz, Sprecher des Verbands der Vereine Creditreform

e.V. in Neuss. Im September und Oktober befragte die Creditreform Wirtschaftsforschung bundesweit rund 4.000 mittelständische Unternehmen. Die Umfrage ergab, dass diese heute stabiler sind als vor der Krise 2009. Ihre Eigenkapitalquoten befinden sich auf einem Zehn-Jahres-Hoch, was trotz immer noch restriktiverer Kreditvergaberichtlinien Investitionen möglich macht. Außerdem werden Forderungsausfälle offenbar seltener und Rechnungen werden schneller bezahlt.

Dies ist nicht zuletzt auf ein wesentlich professionelleres Forderungs- und Risikomanagement zurückzuführen. Unternehmen nutzen heute viel stärker die Möglichkeit, ihre Geschäftspartner einer Unternehmensbewertung zu unterziehen. Basis einer solchen Bewertung sind etwa die Jahresabschlüsse. Wie groß das Interesse an den veröffentlichten Bilanzinformationen in der Wirtschaft ist, zeigen die Zugriffszahlen: Allein im elektronischen Bundesanzeiger werden jährlich knapp 40 Millionen Jahresabschlüsse aufgerufen, rein rechnerisch wird also jeder veröffentlichte Jahresabschluss mehr als zehn Mal im Jahr abgerufen.

Um Bilanzen noch effektiver nutzbar zu machen, hat z.B. die Creditreform Rating AG, die 2009 als erste deutsche Rating-Agentur von der BaFin anerkannt wurde, ein Bilanzrating zur unabhängigen Beurteilung der Risiko-

situation von Unternehmen entwickelt. Der Bewertung liegt ein statistisches Modell zugrunde, das Risikoindikatoren verwendet. Das Creditreform Bilanzrating wendet eine Basel II-konforme Definition des Ausfallereignisses an und besitzt eine sehr hohe Aufklärungsgüte. Ein bewertetes Unternehmen wird in eine von 19 Ratingklassen eingestuft. Jeder Ratingklasse sind statistisch valide Ausfallwahrscheinlichkeiten zugewiesen. Die 19 Ratingklassen lassen sich neun Hauptratingklassen zuordnen (siehe Abbildung).

Um die eigene Bonität gegenüber Kunden, Lieferanten und Banken präsentieren zu können, können sich Mittelständler aller Branchen und Größen mit dem Bonitätszertifikat CrefoZert zertifizieren lassen. Basis der Zertifizierung ist eine fundierte Jahresabschlussanalyse durch die Creditreform Rating AG. Hinzu kommen die Daten der aktuellen Wirtschaftsauskunft sowie Einschätzungen zur aktuellen Situation und den Zukunftsperspektiven, die in einer persönlichen Befragung ermittelt werden.

„Bei bundesweit knapp 3,9 Millionen wirtschaftsaktiven Unternehmen erfüllen gerade maximal 48.000 oder 1,2 Prozent der Unternehmen die Voraussetzungen dafür, mit dem CrefoZert ausgezeichnet zu werden“, sagt Michael Bretz. Unternehmen, die das Zertifikat im Rahmen ihrer Finanz- und Bonitätskommunikation einsetzen wollen, finden weitere Informationen sowie bereits zertifizierte Unternehmen unter www.creditreform.de/crefozert.

In Zusammenarbeit mit Creditreform hat SÜDWESTFALEN MANAGER die 100 fittesten Unternehmen in unserer Region ermittelt. *Tamara Olschewski | to@suedwestfalen-manager.de*

Analyse und Ratingklassen

METHODE

- Analysiert wurden die Jahresabschlüsse für das Jahr 2010.
- Das Ranking zeigt die Rangfolge auf Basis des Bilanzrating-Ergebnisses in Form eines Bilanz-Scores, der wiederum einer Ratingklasse zugeordnet wird.
- Das Spektrum der Ratingergebnisse in der Übersicht reicht von CR1 bis CR3, bei insgesamt 19 verfügbaren Ratingklassen.

Ratingklassen	Beschreibung
CR1, CR2, CR3	Das Unternehmen verfügt über eine sehr gute bis gute Bonität. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, ist sehr gut. Für das Unternehmen besteht ein sehr geringes Insolvenzrisiko.
CR4, CR5	Die Bonität des Unternehmens ist gut. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, ist ebenfalls gut. Das Insolvenzrisiko des Unternehmens ist gering.
CR6, CR7	Das Unternehmen hat eine gute bis stark befriedigende Bonität. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, ist gut bis befriedigend. Das Insolvenzrisiko des Unternehmens ist relativ gering.
CR8, CR9	Das Unternehmen verfügt über eine befriedigende Bonität. Die Fähigkeit des Unternehmens seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, ist ebenfalls befriedigend. Das Insolvenzrisiko des Unternehmens ist gering bis durchschnittlich.
CR10, CR11	Die Bonität des Unternehmens ist befriedigend bis ausreichend. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, ist durchschnittlich bis leicht erhöht. Das Insolvenzrisiko des Unternehmens ist durchschnittlich bis leicht erhöht.
CR12, CR13	Die Bonität des Unternehmens ist relativ schwach. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, erscheint kaum noch befriedigend. Das Insolvenzrisiko des Unternehmens liegt über dem Durchschnitt und ist erhöht.
CR14, CR15	Die Bonität des Unternehmens ist schlecht. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, erscheint kaum ausreichend. Das Unternehmen trägt ein hohes Insolvenzrisiko.
R16, CR17	Das Unternehmen verfügt über eine schlechte bis sehr schlechte Bonität. Die Fähigkeit des Unternehmens seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, erscheint stark beeinträchtigt. Das Unternehmen trägt ein hohes bis sehr hohes Insolvenzrisiko.
CR18, CR19	Das Unternehmen hat eine sehr schlechte Bonität. Die Fähigkeit des Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, erscheint akut bedroht. Das Unternehmen trägt ein sehr hohes Insolvenzrisiko.

Quelle: Creditreform Rating AG